

Inhalt

I. Editorial — 16 Visuelle Politiken der (Wohn-)Zeitschrift

1.	Aufgeblättert: Wohnen im <i>Display</i> der Zeitschrift	23
	a. Eine <i>WohnSeite</i> zur Ansicht	31
	b. Die Zeitschrift als Untersuchungsgegenstand	37
	i. Interdisziplinäre Perspektivierungen	43
	ii. Seitenweise wohnen – der Forschungskontext <i>Wohnseiten</i>	45
	c. Wohnen zwischen den Zeit(schrift)en	54
2.	Zeigesystem Zeitschrift: Ästhetische An/Ordnungen	63
	a. Die SCHÖNER WOHNEN als Archiv – <i>Wohnwissen</i> in Serie	64
	i. <i>Lehrstück übers Wohnen</i> – von Wohnproblemen und Wohnwissen	66
	ii. „Ordnung halten im Blätterwald“ – sammeln ^{nach} / _{als} An/Ordnung	70
	iii. Perforiert und eingeordne(r)t – Archivmaterial zum Wohnen	75
	iv. Wohnen im Archiv – Begriffe und Theorien	78
	b. Visuelle Diskursanalyse	82

c.	Kaleidoskop Wohnzeitschrift	92
i.	Schönbildanschauungen	94
ii.	Ein-Blicke/n	95
iii.	Blick-Instrumente	97
3.	Familie als Programm	102
a.	Familienbilder im Wandel	102
b.	Visuelle Politiken des Familialen	109
i.	Zwischen den Zeichen: familiale Repräsentationen	111
ii.	Programmatisch: Kinder im Fokus	123
c.	Ei(ge)ngeheimt: architektonische Zementierungen	133
4.	Gewohnte Geschlechterdifferenz	145
a.	Bettgeschichten	153
b.	Geschlechtertopografien	163

II. Zer^{Ge}Blätterte Zukunft 172 als Chiffre der Gegenwart

1.	Von Haushaltsrobotern und Weltraumküchen	175
	a. Arbeit in der Freizeitgesellschaft	176
	b. „Einäugig, dreihändig, auf Stelzen“	181
	i. Küchencomputer: Die Haus/Frau als Vermittlungsfigur der technischen Verhäuslichung	188
2.	Mobile Subjekte : verrückte Möbel : bewegliche Beziehungen	193
	a. Architektonische Aufbrüche ins Morgen – einmal Zukunft und zurück	194
	b. Beziehungsweise Wohnen	200
	i. Fertighäuser für Familien im Wandel	201
	ii. Möbel als Beziehungsinstrumente	207
	iii. Körper in Bewegung: kollektive <i>Wohnlandschaften</i>	215
	c. Zergliederte Räume – dynamisierte Familienansichten	226
	i. Zwischen Hochhaus und Etagenbett	226
	ii. Uterine Wohnhöhlen	231
	iii. Lungern in der Zukunft – gepolsterter Bürgerschreck	236

d.	Wohnrakete 2000: Welt/Raum in Bewegung	238
i.	Geschlechterdifferenz in der Schwereelosigkeit	240
ii.	Mythen des Mutterschoßes – sexualisierte Einsesselungen	247
iii.	Paarweise in Plastik – mobile Architekturen der Zukunft	249
3.	Zukunft ist jetzt! Zugriff auf die Gegenwart	258
a.	Begrenzte Zukunft und die Porosität des Wachstums	258
b.	Kaleidoskop 1968	263

III. *Mehr Demokratie* 270 ***ins Wohnzimmer!*** **Die ^{Ein}Errichtung einer neuen Gesellschaft**

1.	Gestaltung der Gegenwart – von Pädagogisierung und Protest-Interieur	273
a.	Bürger_inneninitiativen: Nachmachen leicht gemacht!	276
i.	Das Märchen vom Spielplatz <i>Löwenschlucht</i>	277
ii.	Prekär betreut: Elterninitiative Kindergärten. „Kein Kinderladen – kein Händchenfalten“	284

b.	Wohn-Raum als Lern-Raum: Interieur der Didaktik	290
i.	<i>Die Kinderwohnung: Kinderbetreuung als Emanzipationsgrundlage</i>	292
ii.	<i>Der ideale Kindergarten: egalitär eingerrichtet – antiautoritär erzogen</i>	303
c.	<i>Mehr Platz für die Kinder! – Das Kinderzimmer in seiner politischen Konfiguration</i>	315
i.	<i>Kinder sollen besser wohnen können – spielend wohnen (lernen)</i>	325
ii.	<i>Mit Kindern Wohnen – generationale Gleichberechtigung</i>	331
2.	<i>Die gute Stube ist passé. Der Allraum kommt</i>	335
a.	<i>Mehr Demokratie ins Wohnzimmer!</i>	341
i.	Anti-/Autoritäre Möbel	350
ii.	Flänzende Väter im Allraum – Männlichkeiten in der Horizontalen	354
3.	Von Wohngemeinschaften und Großfamilien - Kollektiv Familie	364
a.	Familienpolitik am Küchentisch	364
b.	Elternschaft ins Bild gesetzt	369

IV. Mutter_schafft: 378 zur Un/Sichtbarkeit von Hausarbeit

1. Körper im Quadrat – Topografien der Geschlechterdifferenz 381
 - a. Die Erfindung der Haus/Frau 383
 - i. Haus/Frauen/Arbeit 383
 - ii. Die Fabrik in der Küche 388
 - b. „1000 Schritte weniger“ – Architektur in Bewegung 394
 - c. *Die Küche soll kein Gefängnis sein – Wohnküchen revisited* 412
2. Schöner kochen: visuelle Politiken der Geschlechterdifferenz 419
 - a. „Bauknecht weiß, was Frauen wünschen“ 424
 - b. Zwischen Emanzipation und Einweckgläsern 429
 - c. Das Repräsentationssystem Zeitschrift 441
3. Küchenpolitiken – zwischen Aufstand und Arbeitsteilung 450
 - a. Rational und ideal – die Wissenschaft des Haushalt(en)s 451
 - b. Von Doppelbelastung und Haushaltsteams 460
 - c. Lohn für Hausarbeit: Feminismus quergelesen 467

4.	Vergeschlechtlichtes Interieur: von Naturalisierungsdiskursen und künstlerischer Intervention	479
a.	Verwohnte Körper: oszillierende Wohn/Dinge	479
b.	Maschinen-Körper	488
c.	Gebär-Maschinen	493

V. „Heiraten ist trotzdem kein Risiko“ – 506 Junggesell_innen im Familiendiskurs der SCHÖNER WOHNEN

1.	Von Anbaumöbeln und Alleinlebenden – die Möblierung eines Beziehungsstatus	509
a.	Wilde Zeiten – wilde Ehen	523
2.	Alternierende Männlichkeitsentwürfe zwischen Playboy-Paradies und Junggesellenklause	531
a.	Zurückgezogen und vergeistigt – ,männliche‘ Subjekte und post-/koloniale Kontinuitäten im Interieur	532
i.	Eingewachsen: <i>Der Hausherr liebt Blumen, Bilder und Bücher</i>	532
ii.	Eingerichtet: <i>Andenken aus aller Welt und doch kein Museum</i>	538

b. ‚Ex^rotisch‘ – Sexualpolitik im/^{als} Print	547
i. Rassismus im Wohnzimmer: <i>Das Haus eines fröhlichen Junggesellen</i>	547
ii. Die gerahmte Frau – von Schau/Lust und ‚sexueller Revolution‘	557
iii. Ex ^r otische Paradiise: <i>Hier geht Eva Adam gern ins Netz</i>	572

VI. Weiter blättern **586**

Bibliografie **606**

Abbildungsverzeichnis **646**

